



Melancholie

Immer
 wenn mich diese Stille
 überfällt
 gefangen hält
 und ganz besonders
 dann wenn sie
 mich wieder loslässt
 und ich
 mich nach ihr zurück
 sehne

www.lyrikpark.de

Das große Fest der feinen Sinne

Lyrik Park

18. - 20. Juni

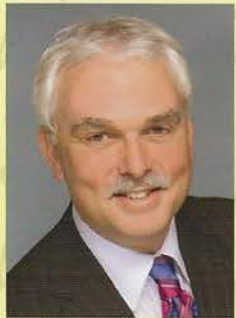
Hildesheim / Marienfriedhof

Das Programm



Sobald ich die Fragen,
 anfangs die ich habe
 wache zu leben,
 in die Antworten
 hinein.

Schirmherrschaft



GRÜßWORT

Nach 2008 zieht auch in diesem Jahr die Kultur auf den „Marienfriedhof“ ein, einen wunderschönen Park am Rande der Innenstadt. Die Kulturfabrik Löseke und das Forum-Literaturbüro veranstalten vom 18. bis 20. Juni 2010 den LyrikPark, ein bundesweit einzigartiges Kulturkonzept.

Unter dem Thema „Beständigkeit und Wandel“ bezieht das Projekt Literatur, Musik, Malerei, Bildende Kunst, Medienkunst und Architektur ein und verwandelt den Park in einen vielfältigen Ausstellungsbereich, der noch durch ein hochkarätiges Bühnenprogramm „getoppt“ wird. Um zwei Namen zu nennen: Erwartet werden die Schauspielerin Renan Demirkan und der Kabarettist Dieter Hildebrandt!

Ich bin sehr gespannt darauf, wie und mit welchen Mitteln sich schreibende und bildende Künstler mit der Thematik auseinandersetzen, mit welchen Materialien sie gestalten und wie sie ihre Werke installieren.

Die Veranstalter erwarten mehrere hundert Künstler aus ganz Deutschland und Europa. Diese beachtliche Teilnehmerzahl ermöglicht viele, ganz unterschiedliche und bürgernahe Dialoge mit den Besuchern. Darin sehe ich einen besonderen Wert des LyrikPark-Projektes.

Meinen Dank an die Veranstalter verbinde ich mit einem herzlichen Willkommensgruß an alle Beteiligten aus nah und fern. Ich wünsche dem LyrikPark ein gutes Gelingen, einen regen Zuspruch und allen, die diese Tage auf dem „Marienfriedhof“ erleben, lebhaftige Diskussionen über das „Dargebotene“ und anregende Gespräche „von Mensch zu Mensch“!

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Machens
Oberbürgermeister

Vorwort



II. Hildesheimer LyrikPark 2010

Herzlich Willkommen!

Kennen Sie den Moment, wo es nicht nur auf „Dinge“, sondern auf das Wesen der Dinge ankommt? Einer der schönsten Wege dieses Wesen aufzuspüren ist die Poesie.

Deshalb veranstalten wir - die Kulturfabrik Löseke und das Forum-Literatur - nach dem überwältigenden Erfolg vor zwei Jahren auch in 2010 den Hildesheimer LyrikPark auf dem ehemaligen Marienfriedhof, einem märchenhaft verwunschenen und nun von der Muse erneut geküssten Park in Hildesheim, zwischen Bahnhof und Kennedydamm.

Thema „Beständigkeit und Wandel“

Woher komme ich, wohin gehe ich? Der flüchtige Augenblick, die Stille der Vergänglichkeit gerade an einem Ort wie diesem und in einer Zeit des rasenden Stillstandes.

Jeder Ort hat seinen eigenen Seelenzustand und wenn man ihn betritt, geht er auf einen über; so ist es auch mit dem Lesen oder Auflesen von Gedichten, dem Betrachten von Lyrik-Installationen und dem erstaunten Verweilen oder Durchwandern des Parks.

Neben dem ungewöhnlichen und den ganzen Park poetisierenden Ausstellungsbereich wird es auch viele Mitmachaktionen und ein hochkarätiges Bühnenprogramm geben. Insgesamt beteiligen sich an die 250 Künstler aller Disziplinen aus Deutschland und neun weiteren Nationen in 100 Einzelveranstaltungen und 60 Ausstellungsprojekten.

Lyrik verstehen wir als Vielfalt. Sie kommt bei uns vor in Musik, Lesungen, Kabarett, interaktiven Schreibspielen, der letzten mobilen Handpresse Deutschlands, überraschenden Leseaktionen, der Bibliothek der vergessenen Bücher und faszinierenden Literatur- und Objekt-Installationen, die überall im weitläufigen Park - und teilweise erst unter den Augen und Ohren des Publikums - geschaffen werden.

Den Prozess des Schöpferischen, der viel mehr bedeutet als das Abfeiern eines Events, wollen wir im LyrikPark 2010 beispielhaft darstellen. Denn jede Form des künstlerischen Ausdrucks ist immer auch ein Fenster in eine andere Welt und findet hier auf einer wirklichen Ebene des Dialogs mit allen Künstlern und ihren individuellen Konzepten statt.

Der richtige Moment ist nie vorhersehbar, aber er findet sich - fügt sich!

Wir wünschen Ihnen viele genussvolle, erstaunte und schöne Momente im LyrikPark 2010 und freuen uns auf Ihren Besuch...

Jo Köhler

Durchgängige Veranstaltungen



Bibliothek der vergessenen Bücher In Kooperation mit ameis Buchecke, Anja Krauß

Jede Form von Literatur ist immer auch ein Fenster in eine andere Welt. Das zeigt die Bibliothek der vergessenen Bücher: In 20 Glaskästen auf der Hauptallee sind Bücher zum Herausnehmen, Schmökern und Entdecken installiert. Das Buch erstrahlt dadurch in einem neuen und ungewöhnlichen Licht und die Dichter werden in ihrem historischen und literarischen Kontext ganz neu erfahrbar. Die literarischen Schätze vergessener Autoren und Dichter wurden von Hildesheimer Bürgern ausgewählt. Und an welchem Ort könnte eine solche Bibliothek besser platziert sein als auf dem Marienfriedhof?

www.ameisbuecke.de

Poets-Corner

mit Radio Tonkuhle, realisiert durch Maria Marhauer

Freitag, 20.30 bis 21.30 Uhr

Samstag, 15.30 bis 17.00 Uhr, 18.30 bis 19.30 Uhr

Sonntag, 14.00 bis 17.30 Uhr

Die ganz große Bühne ist Ihnen noch zu groß? Dann machen Sie doch beim „Poets-Corner“ mit! Denn im Zentrum des Marienparks ist jeder herzlich eingeladen, nach dem berühmten Vorbild im Londoner Hydepark („Speaker's Corner“) seine eigene Poesie oder seinen Lieblings-Poeten vorzutragen! Ausgewählte Vorträge werden auch im Rahmen der Sendereihe „Kunst und Künstler“ auf Radio Tonkuhle ausgestrahlt. Also: Texte aus der Schublade und ab in die Ecke!

www.tonkuhle.de



Durchgängige Veranstaltungen



HörSpiel-Zelt

Bei der lyrischen Expedition begeben wir uns auf gedankliche Zeitreise. Wir bewegen uns im Wandel der Technisierung und der beständigen Skepsis menschlicher Ethik. Wir kreiseln von einem planetarischen Hörgeschöpf zum nächsten. Dabei entdecken wir wundersames: Planet „Unendlich“ lebt von einer performativen Hörinstallation, Planet „Erdenklich“ atmet tief bei einer Betrachtung der Radiopraxis. „Pardauz“, der kleine Stern, ist aufgeregt und auch die anderen freuen sich auf flanierende Besucher. Eine Planetenschau von und mit **Konstanze Marschner, Ivana Rohr, Sylvia Rohr** u.a.



Historischer Pfad

An verschiedenen Orten im Park wird auf Tafeln die Geschichte und die Geschichten des Marienfriedhofs erzählt. U.a. werden Reproduktionen von Originaldokumenten aus dem Hildesheimer Stadtarchiv zu sehen sein.

Bühne und Aktionen

Freitag

Freitag, den 18. Juni

17.00 - 18.00 Uhr im Park / Treffpunkt Bühne

Alle Künstler sind anwesend

Öffentliche Führung durch den Ausstellungsbereich der Installationen

Beim gemeinsamen Rundgang mit Veranstaltern und Künstlern kommt in der Kombination von Wort und Ort (kurze Interviews mit den Schöpfern der Lyrik-Installationen) vieles zum Vorschein, noch mehr aber bleibt im Verborgenen, das es dann selber zu entdecken gilt. Das 2,5 km lange Wegenetz lädt ein, Verstecktes, Dunkles und Helles auf seinen ganz eigenen Pfaden zu entdecken.

**18.00 Uhr / Bühne
Eröffnung des
LyrikParks 2010**

mit Ansprachen von **Jo Köhler** (Dichter und Künstlerischer Leiter) und **Nora Steen** (Pastorin und Projektleiterin Michaelis 2010).

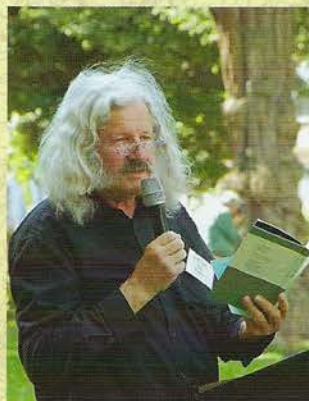


Klangimpulse: **Annette Rösel** (Harfe, Flöte) und **Christian Zatloukal** (Gitarre) begleiten musikalisch die Besucher des LyrikParks vor und nach den Hauptveranstaltungen. Mit Klängen, Geräuschen und Rhythmen! Dabei lassen sich die beiden Musiker inspirieren von der Atmosphäre im Park, den Lesungen auf der Bühne und den Lyrik-Installationen. Klangimpulse tönen mal vorneweg und mal aus dem Hintergrund.



Bühne und Aktionen

Freitag



Ingo Cesaro aus Kronach liest zur Einstimmung ein paar Gedichte. Eine wunderbare Stimme. Der freie Schriftsteller ist besonders bekannt für seine Kurzgedichte in Anlehnung an die japanischen Haikus. Er wurde mit dem Förderpreis der Deutschen Haiku Gesellschaft ausgezeichnet und ist Mitglied im Deutschschweizer P.E.N.-Zentrum.
www.ingo-cesaro.de

Moderation: Durch das Programm an allen drei Tagen führen **Jessica Schlage**, die derzeit beim NDR tätig ist, und Radio Tonkuhle-Moderator **Andreas Kreichelt**.

**18.30 Uhr / Bühne / Eintritt frei
Lesung und Diskussion mit Renan Demirkan
„Septembertee oder Das geliehene Leben“**

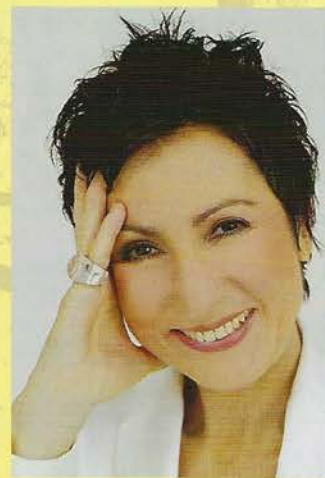
Renan Demirkan eröffnet den II. Hildesheimer LyrikPark mit einer Lesung aus ihrem aktuellen Buch. Ihre persönliche und eindringliche Geschichte, abseits der oftmals schrillen Töne über Zuwanderung und Integration, erzählt von den zwei Leben in einer Haut, als Türkin und als Deutsche.

Mit anrührender Offenheit und großer Emotion beschreibt die aus Film und TV bekannte Schauspielerin und Buchautorin Situationen ihrer Kindheit, die Trauer und Fassungslosigkeit nach dem Tod der Mutter und die darauf folgende Sprachlosigkeit des Vaters.

Renan Demirkan, geboren 1955 in Ankara, lebt seit 1962 in Deutschland. Sie erhielt den Grimme-Preis sowie die Goldene Kamera und den Hessischen Filmpreis, 1998 das Bundesverdienstkreuz.

Im Anschluss laden wir das Publikum zu einer ausführlichen Diskussion mit der Autorin ein, moderiert von der Rundfunkredakteurin **Nicola Volckmann**.

www.renan-demirkan.de



Bühne und Aktionen

Freitag

20.30 - 21.30 Uhr im Park

Das Parkliedssystem

Lassen Sie sich von unserem Parkliedssystem durch den Marienfriedhof (beg-)leiten. Zwischen Dickicht und Dichtung überraschen Liedermacher, Songpoeten und Text'n'Roller mit ihren musikalischen Ideen. Ob nun Bankrock oder Spaziergang, der ganze Park wird zum Klangraum. Dabei sind u.a. **Babek Bodien** mit verträumten, tiefeschürfenden und visionären Liedern (www.myspace.com/babekbodien), **Der Jerg**, der ausdrücklich zum Baden in Sentimentalitäten einlädt (www.myspace.com/derjerg), die Rumpel-Folker von **Friekshow** (www.myspace.com/friekshow), **melvin Haack**, der seine ganz persönliche Sandkasten-Top 10 auf dem Spielplatz singt (www.myspace.com/melvinhaack), **Stephanie Krah** und ihr Solo für Klavier und Megafon (www.myspace.com/stephikrah), **Liedermachens** mit Ohrwurm-Reimscharaden zwischen Kunst und Klamauk (www.myspace.com/liedermachens), **Olga Siebert** und **Lilly Altenbernd** aus der Klanggasse 4a sowie Lyder und Lierik mit **RestRisiCo** (www.restrisico.de)



Lilly Altenbernd



Friekshow



Babek Bodien



Stephanie Krah



Liedermachens



melvin Haack



Olga Siebert



Der Jerg



RestRisiCo

Bühne und Aktionen Freitag/Samstag

21.30 Uhr / Bühne / Einlass ab 21 Uhr

Abendkasse: 14 € erm. 11 €

Karten im Vorverkauf: 13,10 € erm. 10,40 € inkl. aller Gebühren

Sebastian Krämer „Krämer bei Nacht“

Denn nachts sind alle Tasten schwarz ... Kabarett

Kennen Sie schon Sebastian Krämer, den Sprachartisten und Ausdrucksgourmet und einen der pointiert bissigsten Liedermacher, außerdem doppelten Deutschen Poetry-Slammeister und Gewinner mehrerer bundesweiter Chansonpreise?

In seinem neuen Programm zeigt er sich von einer bisher verborgenen Seite: „Krämer bei Nacht“ ist noch krämiger, süffiger, schräger, düsterer, manchmal entsetzlich schwermütig und dabei durchweg bedingungslos heiter.

Sebastian Krämer, geboren 1975 in Ostwestfalen, lebt seit 1996 in Berlin. 2009 wurde er mit dem deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnet.

Damit Sie am Ende des Abends wissen, was Sie auf dem Nachhauseweg erwartet...

www.sebastiankraemer.de



Samstag, den 19. Juni



15.00 Uhr / Bühne

Ansprache des Schirmherrn Dr. Kurt Machens

Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim

15.15 Uhr / Bühne / Eintritt frei

Hans-Jürgen Lenhart

„Planet der Weitergeherlinge“

Ein satirisches Live-Hörspiel mit Musik

Simon Vogt (E-Gitarre) & **Mathias Rupp** (Drums & Percussion)

Ein Mann steht auf einem belebten Marktplatz. Die Menschen um ihn herum sind in großer Eile. Sie gehen. Sie gehen ständig.

Sie gehen ständig weiter. Es sind sozusagen Weitergeherlinge. Da muss ein Mann, der nur steht natürlich auffallen. Ja, sogar Empörung hervorrufen. Das ist verdächtig...



Bühne und Aktionen

Samstag

Inspiriert ist das Hörspiel von Kurt Schwitters' fragmentarischem Roman "Franz Müllers Drahtfrühling". Dieser unglaubliche Skandal wird mit einer musikalischen Palette von Rock, Reggae, Electronica, Blues bis Jazz versetzt.

Der 1954 in Hanau am Main geborene und in Frankfurt lebende Hans-Jürgen Lenhart arbeitet u.a. als Moderator beim HR und WDR und gewann außerdem den hessischen Poetry-Slam.

www.panischer-poet.de

ab 15.30 Uhr / Gedichtbude auch Sonntag ab 15.30 Uhr Blitzgedichte

Haste mal 'n Euro...?

Dafür bekommt man von **MäcPoet** alias Gerhard Pleus ein ganz eigenes Gedicht! Nach Einwurf der Münze öffnet sich der Vorhang seiner Gedichtbude: Das Thema darf genannt werden und der MäcPoet spuckt ein Gedicht aus. Gegen weitere 2,- € schreibt er es sogar mit Tinte auf Papier – das einmalige Werk kann mit nach Hause genommen werden. Und der Vorhang schließt sich wieder...

www.worthaus.net

ab 15.30 Uhr / Mitmachbereich auch Sonntag ab 10 Uhr

„Wie zu Gutenbergs Zeiten ...“

Es darf geschrieben, gesetzt und gedruckt werden!

In der Literaturwerkstatt von **Ingo Cesaro** aus Kronach können Interessierte dreizeilige Kurzgedichte verfassen, die anschließend mit der letzten mobilen Druckerpresse Deutschlands wie im 15. Jh. gesetzt und gedruckt werden können. Unterstützung gibt es vom Dichter und Druckermeister Ingo Cesaro, der mit viel Erfahrung und Ideenreichtum zur Seite steht. Eine einmalige Chance für jeden Schreibbegeisterten!

www.ingo-cesaro.de

ab 15.30 Uhr im Park

auch Sonntag ab 14 Uhr

Lyrik-Ambulanz: Erste Hilfe mit Goethe und Schiller

Mit der Ignous Theatergruppe aus Ginsheim.

Die Lyrik-Ambulanz leistet Erste Hilfe mit Gedichten. Ambulante Transplantationen von Lyrik führen sie ohne Anästhesie durch, sie injizieren heilende Worte vorsichtig in die Gehörgänge und arbeiten sich silben-endoskopisch zum Herz vor, ehe der eigentliche Eingriff am sprachlosen Patienten erfolgt.



Bühne und Aktionen

Samstag

Akute Mangelerscheinungen an geistiger Nahrung werden von ihnen mit akustischen Heilplänen therapiert. Die Wortdiagnostiker und Reimtherapeuten behandeln in kleinsten Privaträumen, sind aber auch für Großeinsätze wie hier im LyrikPark präpariert. Und wir werden sie bestimmt brauchen!

www.ignous.de



16.30 Uhr / Bühne / Eintritt frei

MäcPoet

Eine Conference

Der freischaffende Clown und Musiker aus Gandersum wird sich in seinem 20-minütigen Programm Worte und Satzfragmente zurufen lassen, die er dann, wie der Blitz, zum Gedicht oder Lied gestalten wird. Alles ist frei erfunden und eben erdacht; es gibt keine Wiederholungen, aber immer wieder Überraschungen!

17.00 Uhr / Bühne

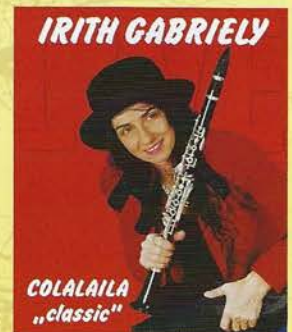
Eintritt frei

Irith Gabriely & Colalaila

Irith Gabriely & Colalaila, The Queen of Klezmer und ihre Band, verzaubern ihr Publikum mit Klassik, Jazz und chassidischen Geschichten. Die weltweit bekannte Combo mit Klarinette, Violine, Akkordeon und Bass beeindruckt durch ihre musikalische Intensität.

Irith Gabriely wurde 1991 beim größten Klezmer-Festival der Welt in Israel mit dem 1. Solistenpreis ausgezeichnet. Sie besticht nicht nur durch ihre fantastisch gespielte Klarinette, sondern auch durch ihre Performance. Die Einbindung des Publikums und die Art, in der sie zwischen den Musikstücken humorvoll jiddischen Schalk vermittelt, machen ihre Konzerte zu einem einzigartigen Erlebnis. Kein Wunder also, dass sie als Königin der Klezmer-Musik bezeichnet wird. Einfach grandios!

www.irith-gabriely.com



Bühne und Aktionen

Samstag

19.30 Uhr / Bühne / Einlass ab 19 Uhr

Abendkasse: 29 € erm. 25 €

Karten im Vorverkauf: 28,50 € erm. 24,10 € inkl. aller Gebühren

Dieter Hildebrandt „Nie wieder achtzig!“

Lesung und Kabarett

Dieter Hildebrandt - der beliebte deutsche Kabarettist und mehrfache Grimme-Preisträger - nimmt in seinem Programm „Nie wieder achtzig!“ sein Publikum mit auf eine amüsante Reise durch die Geschichte der Bundesrepublik. Das neue Buch zeigt den großen Satiriker in Höchstform. Er ist, wie wir ihn auch schon aus der ARD-Sendung „Scheibenwischer“ kennen, angriffslustig, wo es Not tut, nachdenklich, wo es angebracht ist, und komisch, wenn es ihm gefällt. *Dieter Hildebrandt das erste Mal unter freiem Himmel.* Einfach wunderbar! Und bestimmt wird er auch einiges zur aktuellen politischen Lage und natürlich zum Fußball zu sagen haben.

Mit einem Wort: ein echter Hildebrandt!

www.dieterhildebrandt.com



22.30 Uhr / Bühne / Einlass ab 22 Uhr

Abendkasse: 17 € erm. 14 €

Karten im Vorverkauf: 15,30 € erm. 12 € inkl. aller Gebühren

Michael Martin „30 Jahre Abenteuer“

Diavortrag eines Forschungsreisenden, Fotografen, Abenteurers. Seit dreißig Jahren bereist Michael Martin die Wüsten dieser Erde. Das Ergebnis sind Bilder, die ihn weltweit als Wüstenfotografen bekannt gemacht haben. Ob auf der ersten Mofa-Tour nach Marokko, im alten Peugeot kreuz und quer durch die Sahara oder mit dem Motorrad um die ganze Welt – „30 Jahre Abenteuer“ ist eine Bilderreise durch die entlegensten Regionen unseres Planeten, mit ihren Bewohnern und Kulturen. Er berichtet von stundenlangen Sandstürmen, brüllender Hitze, klirrender Kälte und seinen Erlebnissen in den unwirtlichsten Gegenden der Erde. Dabei schafft er es, sein fundiertes Wissen mit seinem einzigartigen Sinn für die Schönheit der Wüsten in einem mitreißenden Vortrag zu verbinden.

www.michael-martin.de



Bühne und Aktionen

Sonntag

Sonntag, den 20. Juni

**8.00 - 10.00 Uhr / Treffpunkt
Hauptallee, Nähe Eingang West
Schreibspuren**

Literaturwerkstatt mit Annette Rösel



Sonntagmorgen. Der LyrikPark ruht. Nur ein paar Frühaufsteher streifen durch die Anlage. Was tun die da? Sie pflücken Worte von den Installationen, um sich zu eigenen Texten inspirieren zu lassen. Einladung an alle Schreibbegeisterten und alle, die es werden wollen! Bitte Papier und Stift mitbringen.

www.schreibspuren.de

**ab 10 Uhr / Mitmachbereich
„Wie zu Gutenbergs Zeiten ...“**

**Literatur-, Setz- und Druckwerkstatt
mit Ingo Cesaro** (siehe auch Samstag)



11.00 Uhr / Bühne / Einlass ab 10.30 Uhr

Morgenkasse: 7,50 € inkl. Gaumenschmaus
Reservierungen unter 05121 - 750 94 52 oder
klassikmatinee@kufa.info



Albrecht-Dürer-Quartett: Klassik-Matinee

Gaumenschmaus und Hörfreuden können so dicht beieinander liegen: Das Albrecht Dürer Quartett sorgt mit Haydn, Mozart und Schumann für einen ganz besonderen Start in den Tag. Dazu werden Prosecco, O-Saft und feine Köstlichkeiten gereicht – Genießer kommen auf ihre Kosten! Das Albrecht Dürer Quartett wurde 2008 von vier außergewöhnlichen Musikern gegründet. **Vassili Voronin** (Violine), **Pawel Zuzanski** (Violine), **Vadim Makhovskiy** (Bratsche) und **Hanna Pyrozhkova** (Cello) verbindet der Spaß an und die Faszination für Kammermusik – der Gattung, in der alle Komponisten ihre wertvollsten Beiträge zur Musikgeschichte geleistet haben. Die vielen, auch internationalen Preise sprechen für die Qualität der vier Musiker und ihrer Musikalität. So dürfen wir im Schumann-Jubiläumjahr sogar mit Prosecco auf diesen Geburtstag anstoßen!



Pawel Zuzanski

Bühne und Aktionen

Sonntag

13 Uhr / Bühne / Eintritt frei

Marjana Gaponenko: Lyriklesung

Verzauberung auf eigene Gefahr! In sehr feinen, sanften Worten fängt Marjana Gaponenko die Welt in ihren Gedichten ein und widmet sich den leisen Zwischentönen des Lebens. Mit bekannten, einfachen Worten betritt sie unbekanntes, weites Land – das kann sie und das traut sie sich, die 1981 in Odessa (Ukraine) geborene Marjana Gaponenko. Sie



studierte Germanistik an der Universität Odessa und schreibt seit 1996 in deutscher Sprache. 2009 erhielt sie den Frau Ava Literaturpreis. Sie liest aus ihrem 2007 veröffentlichten Gedichtband „Nachtflug“.

www.marjana-gaponenko.de

Klangimpulse mit **Angelique Scholz**, Violine.

14 Uhr / Bühne / Eintritt frei

Volker Seewald aus Köln

Autorenlesung

Dramatische Liebesprosa



ab 14 Uhr im Park

Lyrik-Ambulanz: Erste Hilfe mit Goethe und Schiller

Mit der Ignous Theatergruppe aus Ginsheim.

(siehe auch Samstag)

14.00 - 17.30 Uhr im Park
Mystische Erscheinungen

Performance mit dem Musiktheater Werkschutz Köln

Hintergrund der mystischen Erscheinungen sind verschiedene Erzählungen, welche zwischenmenschliche Tragik zum Teil in einer recht komischen Art widerspiegeln.



15 Uhr / Bühne / Eintritt frei
MäcPoet

Eine Conference (siehe Samstag)



Bühne und Aktionen

Sonntag

15.00-18.00 Uhr im Park und HörSpiel-Zelt

Eintritt frei

Parkarussell – Das Kinderprogramm

15-18 Uhr im Park

Mitmach-Theater

Alles wandelt sich - ein gutes Theaterstück bleibt in Erinnerung. Mit Eurer Unterstützung wollen die Jumniis „Bettina, die Buche“ zum Leben erwecken, mit „Walter, dem Vampir“ abtauchen und „Aurora von Primelstein“ ihr Happy End beschreiben. Denn jeder ist ein Schauspieler beim Mitmach-Theater von **jumnii e.V.**, Hildesheims Verein für Erlebnispädagogik. Um 15.30 Uhr, 16.30 Uhr und 17.30 Uhr wird die Liegewiese zur Bühne, und dabei spielt es keine Rolle, ob Ihr 5 oder 55 seid. Zusätzlich wird der rote Ball für Unterhaltung sorgen, mit dem geht es drunter und drüber.



15-18 Uhr / Spielplatz

„Mach mit und bau Dir heut ein Haus!“

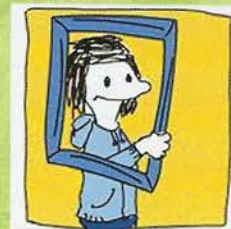
Unter der Anleitung von Kulturwissenschaftlerin **Marie Beisert** wird hier mit Eurer Hilfe der Spielplatz in eine Miniaturlandschaft verwandelt. Mit Farbe, Draht, Kleber und Schere zaubern wir ein Dorf oder eine Kleinstadt aus allerlei vertrautem Material unseres Alltags wie z.B. Schuhkartons, Klopapierrollen und anderen Verpackungsmaterialien. Eltern sind herzlich eingeladen zusammen mit ihren Kindern am Traumhaus zu basteln!



15-18 Uhr im Park

Lyrik Comic 2010

Bist Du ein Lyriksammler, Zitatensmischer, Satzentdecker, Wortklauber, Phrasenprüfer, Buchstabenfänger oder vielleicht ein Sprichwortverdreher? Wir schwärmen aus und suchen die schönsten Sätze und Worte, die wir im Park finden können. Was Dir gefällt, kannst Du in einem drei Panel großen selbstgezeichneten Comic umsetzen. Die fertigen lyrischen Comicstreifen stellen wir für die Dauer des Workshops aus und lassen uns überraschen, wer von den Parkbesuchern die Fundstellen wieder erkennt. Mit **Nina Ornowski** von „123 Comics“.



Bühne und Aktionen

15-15.45 Uhr / HörSpiel-Zelt
HÖRr & HINTze

Koko Lana Hörr (8 Jahre) und **Silas Hintze** (10 Jahre) lesen vor. Lieblingsgedichte und auch eigene Geschichten. Musikalisch unterstützt werden sie dabei von Manuela Hörr und Mark Roberts (beide unwesentlich älter) vom **R.A.M./Kindertheater**, die uns als „Lauscher“ schon so manchen Wurm ins Ohr gesetzt haben.

Sonntag



16-16.45 Uhr / HörSpiel-Zelt

Für Kinder im Kindergartenalter.
Mit anschließender Mitmachaktion.

Marita Graumann-Riedlinger liest:

„Die romantische Geschichte von der Kirsche Lea, die sich unsterblich in ein Stückchen Würfelzucker verliebte“

Die sehr vorwitzige Kirsche Lea gibt sich nicht damit zufrieden, in einer Plastiktüte auf dem Küchentisch ihr Schicksal abzuwarten. Stattdessen reißt sie aus und tingelt ein bisschen herum. Auf ihren Streifzügen begegnet sie Leo, einem gut gelaunten Stückchen Würfelzucker. Die beiden verlieben sich, meistern gemeinsam einige Lebensgefahren und schließlich gibt es eine große Überraschung, als Lea ein Baby bekommt... Marita Graumann-Riedlinger ist Erzieherin und Kulturpädagogin. Sie arbeitet in der Hildesheimer Stadtbibliothek, hat zwei Kinder und ist nebenberuflich gerne schriftstellerisch tätig.



17-17.45 Uhr / HörSpiel-Zelt

Für Kinder im Grundschulalter.
Mit anschließender Mitmachaktion.

Marita Graumann-Riedlinger liest:

„Der Tag, an dem Lukas eine Geheimschrift entdeckte“

Lukas will gerade auf seinen Baumhaus-Baum klettern, als ihm das kleine Stückchen Papier auffällt, das direkt daneben im Busch hängt. Obwohl nichts darauf steht, findet er diesen Zettel sehr geheimnisvoll und nimmt ihn mit. Durch einen Zufall entdeckt Lukas auf diesem Stück Papier eine Geheimschrift, die den Weg zu einem Schatz weisen soll...



Bühne und Aktionen

Sonntag

17-18 Uhr im Park / Treffpunkt Spielplatz
Geschichtenerzähler

Stehgreifgeschichten, Mitmachgeschichten, aber vor allem fantastische Abenteuergeschichten erwarten Euch, wenn **Sönke Franz** verschiedene Musikinstrumente her vorzaubert und zu erzählen beginnt. Diesmal steht die wundersame Welt des Lyrik-Parks im Mittelpunkt: sprechende Vögel, singende Bäume und sogar Außerirdische.



ab 15.30 Uhr / Gedichtbude

Blitzgedichte

Für 1,- € bekommt jeder vom **MäcPoet** ein ganz eigenes Gedicht! (Siehe auch Samstag)

15.30 Uhr / Bühne / Eintritt frei

Holde-Barbara Ulrich: Lyriklesung

„Ich träumte ein Leben lang davon, Gedichte zu schreiben. Dann plötzlich, von einem Tag zum anderen, geschah es. Es war nichts Spielerisches, keine Eitelkeit, kein Versuch. Es ereignete sich aus innerer Not.“

Die 1940 in Templin geborene Holde-Barbara Ulrich arbeitete unter anderem als DDR-Nachrichtenreporterin und wurde mit dem EMMA-Preis ausgezeichnet. Sie liest aus ihren Gedichtbänden „Vergeudete Lüfte“ und „Komm zu mir – es ist kalt“, dazu werden die Gedichte musikalisch umrahmt.

www.holde-barbara-ulrich.de



16.30 Uhr / Mitmachbereich

Bestücken und Aufrichten des Baumes der Poesie

Großer Höhepunkt: Der Baum der Poesie mit Gedichtblättern, die in den Werkstätten von **Ingo Cesaro** geschrieben und gedruckt wurden, wird bei einem kleinen Richtfest der Poesie aufgestellt.



Bühne und Aktionen

Sonntag



16.30 Uhr / Bühne / Eintritt frei
Perlen der Poesie

Mit **Gerhard Kreuzer** (Gitarre)
und **Maren Drangmeister** (Flöte, Sopran)

Wer erinnert sich nicht an die Dichterinnen und Dichter der Romantik, den geheimnisumwitterten Novalis, den naturverbundenen Joseph von Eichendorff, Else Lasker-Schüler mit ihrer einzigartigen Lyrik oder den rebellischen D.H. Lawrence? Die unerschöpfliche Vielfalt des verdichteten Wortes vereint das Ensemble "Musik und Poesie" aus Hitzacker mit dem Gesang, Gerhard Kreuzer, mit Gitarrenklängen vom Mittelalter über Flamenco bis zum Folksong, und Maren Drangmeister, Sopranistin mit diversen Flöten, haben nicht nur aus dem deutschsprachigen Raum Gedichte in Musik gebracht, mal meditativ und fernöstlich klingend, mal feurig und zeitkritisch.

www.gerhard-und-maren.de

17.45 Uhr / Bühne / Eintritt frei

Das Parkbankduo „Bauer kocht Frau“

Kabarett

In ihrem neuen Programm „Bauer kocht Frau“ nehmen sich **Michael Tumbrinck** und **Michael Greifenberg** die neuen Gewinner der Republik vor: Korrupte, Köche, Komiker. In „Bauer kocht Frau“ streiten sich Tumbrinck & Stani um den Wert von Kunst und Leben im Zeitalter des Mediendarwinismus und der televisionären Zwangsbespaßung. Ein künstlerisches Ringen am Rande der Fernsehtauglichkeit. Mit ihrem letzten Programm "Arbeit hat frei" waren sie auch beim LyrikPark 2008 zu Gast und gewannen den Kabarettpreis "Reinheimer Satirelöwe 2007".

Bei "Bauer kocht Frau" lässt das Duo aus NRW zwei Welten aufeinander prallen: „Gesinnungskabarettist“ trifft „erfolgsorientierten Unterhaltungsoportunisten.“ Eins ist sicher: Wo das Parkbankduo auch immer aufschlägt, wird es grotesk und saukomisch! Und natürlich live!

www.parkbankduo.de



Bühne und Aktionen

Sonntag

19.45 Uhr / Bühne / Eintritt frei

Die Schwindler: Lyrische Operninszenierung

Grandioses Finale!

Für ihr exklusives LyrikPark-Programm „Italiensehnsucht!“, haben sich die Schwindler etwas ganz Besonderes einfallen lassen und den Tenor **Alexander Nikolic** eingeladen, um das musikalische Spannungsverhältnis von deutschem Lied und italienischer Arie darzustellen. Zusammen mit den drei Schwindlern **Tobias Rüger** (Saxofon), **Niko Woeller** (Gitarre) und **Tobias Rösch** (Kontrabass) serviert Sänger Nikolic einige der delikatesten Leckerbissen des Genres - in einer Reise vom Schumann'schen Deutschland der Romantik bis Neapel und zurück beleuchten sie gemeinsam den Wert vertonter Lyrik. Eine außergewöhnliche Mischung, die man live erlebt haben muss. Merke: Texte schmecken anders, wenn sie vertont sind!

www.dieschwindler.com



**NOTEN FÜR
JEDE TONLAGE**

Wir besorgen geeignete Noten bis zum nächsten Tag.
Alle anderen Einzelkollis von 3 bis 5 Tagen!

**ameis
BUHECKE**

ameis buchecke | Constanzer Str. 13 | 71534 Heilbronn | 0 31 21 34681
ameis buchecke | Monarburger Platz 22 | 13114 Berlin | 0 31 21 868782

www.ameisbuchecke.de

Der Ausstellungsbereich

Das Gedicht als vitale und spirituelle Quelle der Kreativität überschreitet hier die Grenzen eingefahrener Bahnen und nimmt unmittelbar Bezug zu Ort und Zeit und Wahrnehmung des jeweiligen Betrachters. Die Poesie muss sich nicht allein in Worte ausdrücken, sie kann auch in einer Handlung, einer Aktion liegen.

Das Ausstellungsprogramm bietet neben dem Historischen Pfad und der Bibliothek der vergessenen Bücher in 60 Einzelprojekten über 100 Lyrik-Installationen auf dem gesamten Areal des Marienfriedhofes mit seinem 2,5 km langen Wegenetz.

Einer der Themenschwerpunkte ist die Erinnerungskultur, ein anderer das freie Spiel mit Worten und Formen, in denen Künstler aller Disziplinen auf ungewöhnliche Weise zusammenwirken.

Die Durchnummerierung entspricht den Nummern, mit denen die Installationen in der Übersichtskarte (Seiten 30/ 31), zur besseren Orientierung, verzeichnet sind.

01. Baum der Poesie

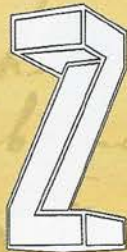
Mit Gedichtblättern, die in den Literatur-, Setz- und Druckwerkstätten von **Ingo Cesaro** geschrieben und gedruckt wurden (siehe Bühne und Aktionen).

02. Buchstabenobjekt

Die Schrift hat den weißen Bogen Papier verlassen, die Typokinetik hat die endliche Schriftlinie in den unendlichen Raum versetzt.

Michael Mahla (Stadtrat und Künstler für visuelle Kommunikation, Worms) verdinglicht Schrift in Form eines Buchstabenobjekts.

www.typokinetik.de



03. Gewächshaus der Erinnerung

Medienkünstler Köln: Lars H. Beuse und Christine S. Thon
Wie funktionieren persönliche, intime, aber auch kollektive Erinnerungen? **thonbeuse** - Christine S. Thon und Lars H. Beuse - zeigen die performative Installation **Gewächshaus der Erinnerung**. Im Kirchturm der **St. Andreaskirche** in Hildesheim wird auf 31 Meter Höhe ein Gewächshaus als „Zentrum für Erinnerungsreproduktionen“ aufgebaut.

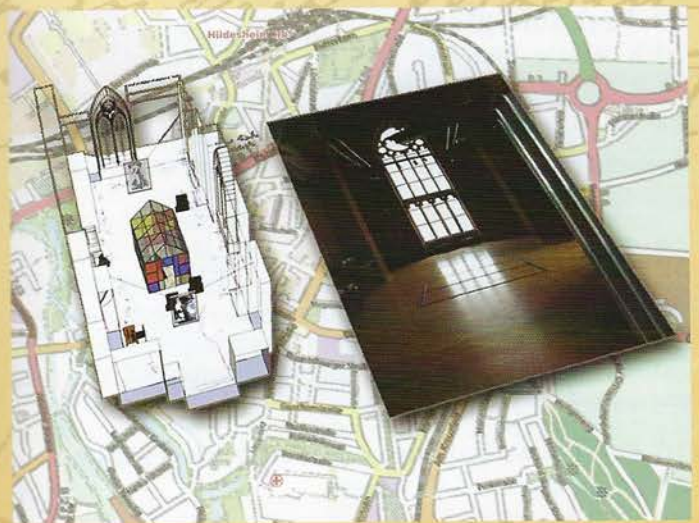
Während der Ausstellungsdauer sind die Besucher aufgefordert, in dem Gewächshaus bereitgehaltene Gefäße mit ganz persönlichen Erinnerungsstücken zu befüllen. Die befüllten Gefäße werden anschließend mit einer „Seilbahn“ auf den



Der Ausstellungsbereich

Kirchplatz herabgelassen. Eine „Staffel der Erinnerung“ wird die Gefäße in einer goldenen Schubkarre durch die Stadt zum Marienfriedhof transportieren. Dort wird aus den eingemachten Erinnerungen eine Skulptur errichtet. Werden Sie Teil dieses riesigen Projekts, das es so noch nie gegeben hat und lassen Sie Ihre persönlichen Erinnerungen ins Gedächtnis fließen!

Unterstützt von der Kunsthochschule für Medien Köln.
www.thonbeuse.com



04. Aktionskunst - Live Überraschung!

Cottan Cossin arbeitet seit vielen Jahren als „aCtionist“ an der Planung und Umsetzung unterschiedlichster Ideen, wobei der gesamte Entstehungsprozess unter Einbeziehung des Publikums sein Grundanliegen ist - auch unter dem Aspekt des jederzeit möglichen Scheiterns. Die „aCtion“ beim LyrikPark 2010 bleibt bis zum Ende offen und variabel - so wie Bestehen, Werden und Vergehen.

05. Visuelle Poesie

Installation mit Textfeldern

Wolf Schreiber aus Gießen stellte bereits in Deutschland, Spanien, Italien und der Schweiz aus.

www.wolfwerke.de



Der Ausstellungsbereich

06. Handgeschriebene Lyrik auf Genua-Segel

Gisela Freiherr (Rödinghausen), Poetin aus Leidenschaft seit über 30 Jahren. Sie schreibt für das Leben mit dem Bewusstsein, dass die Vergänglichkeit allgegenwärtig und untrennbar mit dem Leben verflochten ist.



07. Text auf Spiegel

Erica Natale, Bielefeld (geb. in Turin). Preisträgerin des Hildesheimer Lyrik-Wettbewerbs 2009.

08. Wort-Spiel-Wiese

Renata Maßberg aus Hildesheim lädt Besucher zum Bilden eigener Worte und Wortkreuzungen ein.

09. Spuren-Suche

Sonja Klima und Jugendliche aus Bad Salzdetfurth (**Tatjana Rühmann, Melanie Probst, Jaqueline Moritz**) laden ein, sich der Neu-Gier zu ergeben und vom Weg abzugehen, weil dort zu finden ist, was sonst im Verborgenen bleibt.

www.sky-indigo.de

10. Gedichtspirale mit schwingenden Stäben

Gerhard Pleus aus Gandersum.
www.worthaus.de

11. Das Geheimnis des Goldmachers

Lichtbrunnen im Bunker

Peter Hereld, Autor und Filmemacher aus Hildesheim, inszeniert seinen neuen Roman „Das Geheimnis des Goldmachers“ (Gmeiner Verlag) mit einer Filminstallation, die im historischen Hildesheim anno 1234 spielt.

12. Wort-Pyramiden

Katina Georgoulas, Bremen, studierte Freie Bildende Kunst und Malerei in Bremen und arbeitet als freischaffende Künstlerin.



13. Beziehungskiste

Betty Schmidt, Wuppertal, arbeitet als Krankenschwester und veröffentlichte bereits in einigen Anthologien.



14. „Zerbrochen“

André Steinbach, Zittau.

Der Ausstellungsbereich

15. Bedruckte Plexiglastafeln

Martina Sens, Pramet (Österreich), veröffentlichte bereits sechs Bücher und ist mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet worden.
www.martina-sens.net



16. Ein Engel auf meinem Weg

Inhaftierte Frauen aus dem Frauengefängnis Hildesheim mit **Birgit Waldhoff-Blum** (Anstaltsbeirätin und Workshopleiterin) und **Jutta Johannwerner** (Anstaltsseelsorgerin).

Um nicht zu verzweifeln, um Hoffnung und Kraft in schweren Zeiten zu spüren, schrieben inhaftierte Frauen der JVA Hildesheim Briefe und Gedichte an „ihre Engel“. Das Projekt lief über drei Monate und wird mit dieser Installation öffentlich gemacht.

17. Worthülse

Christian Zatloukal, Hildesheim

Mehrere hundert beschriebene Schotenfrüchte werden in einer offenen Großhülse gelagert und dürfen herausgenommen, gelesen, wieder hineingelegt oder mitgenommen werden.

18. „Ficken, Fressen, Fernsehen“

Zaunkönig / Dirk Strauch, Burgdorf

Zaunkönig ist als Dichter „Sonnettspezialist“ und Mitglied der Gruppe Poesie in Hannover. Sein Wahlspruch: "Der Anspruch ihn auszudrücken, schärft auch den Eindruck".

19. Gedichtstele

Christian Prenzler, Hildesheim

Mit Gedicht von **Jo Köhler**.
www.prenzlerstein.de



20. „nur kurz hier eingefädelt“

Gedichtobjekt zum Auflesen

Manfred Enzensperger (Köln) studierte in Köln, Cambridge und Yale, Gedichtveröffentlichung in der ZEIT, veröffentlichte vier Bücher im Horlemann Verlag.

www.poetenladen.de

21. Gedichte aus Papier – eine fotografische Installation

Inken Bornholt, Fotografin aus Leipzig fängt die Vergänglichkeit von unbeschriebenem Büttenspapier auf schwarz-weißen

Der Ausstellungsbereich

Fotos ein. Sie bieten Raum für eigene Poesie, Wünsche und Gedanken.



22. a) Tanzen und Bleiben

22. b) Gebetsfahnen

Moni Fischer, freie Künstlerin aus Hannover

23. a) Wortzungen

23. b) T-Shirt auf Grabstein

Mila Nabel, Hildesheimerin, haben es Worte angetan, die vom Aussterben bedroht sind.

www.keinsofaplatz.de

24. Grasreservat

Regina Laube, Kunst und Design Hildesheim, 30 Meter langer Grasstreifen, der von einem Textbanner eingegrenzt wird.

25. Gedicht an Birkenkreuz

Uwe Simanowski, Sarstedt, prangert in seinem mit Stacheldraht befestigten Gedicht die Sinnlosigkeit des Krieges an.

26. Tagebuch der Traurigkeit

Karola Mittelstaedt, Objektgestalterin aus Rössing und Förderpreisträgerin des Landes Niedersachsen, lässt auf Holztafeln Traurigkeit zu, die der Besucher ihres andächtigen Ortes in einem „Kondolenzbuch“ selbst erfahren und ausdrücken kann.

27. Roter Mohn

Handpressendruck als Buchobjekt mit einem Gedicht von Regine Mönkemeier, die in Lübeck lebt. Sie schreibt Lyrik und

betreibt eine Marmorier- und Bleisatzwerkstatt. Roter Mohn ist kein Blumengedicht, sondern greift die Beziehung zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan auf.

www.bleisatzwerkstatt.de



28. nest - sacred space of cultural memory

Vesna Lubina, Studium der Philosophie in Konstanz, Tübingen und New York, lebt und arbeitet als Schriftstellerin und Künstlerin in Orlando, Florida. Sie installiert ein begehbare Wollknäuel, das zu einem Ort kultureller Erinnerung wird. Ein

Der Ausstellungsbereich

fortlaufender Faden erzählt vom mystischen Erinnern.

www.vesnalubina.com



29. a) Friedensblume

29. b) Textbeschriebene Kerzenständer

Tilo Eichhoff, Hildesheim



30. Wunderbar Wandelbar

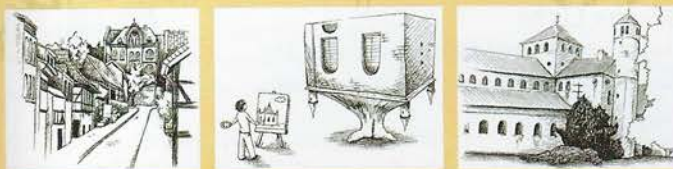
Astrid Jansen, Modedesignerin aus Hildesheim, spezialisiert sich seit 2001 auf „Upcycling“. Ihre Pappmachee-Installation setzt sie bewusst den Launen der Natur aus.

www.astridjansen.de

31. Die Neu-Vermessung Hildesheims

Christian Engelken, Texter aus Hannover und Frauke Maydorn, Grafikerin aus Hildesheim, materialisieren auf kuriose Weise ihr Buch „die Neuvermessung Hildesheims“, erschienen im Moritzberg Verlag Hildesheim.

www.moritzvomberge.de



32. Strukturänderung

Alexandra Vigh, geboren 1974 in Hamburg, lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Hamburg. Sie beschäftigt sich mit dem Zerfall von Strukturen, Wiederherstellung und Neuschöpfung. Dabei versucht sie den Begriff vom Dasein auf ungewohnte Weise herauszuarbeiten.

www.alexandra-vigh.de



Der Ausstellungsbereich

33. a) Weckgläser

33. b) Stiefel-Lyrik

Susanne Voigt, Badenhausen, Harz



34. Schatzsuche

Julia Wally Wagner aus Helmstedt lädt ein auf eine Schatzsuche. „Seit über 22 Jahren ist das Leben mit der Kunst, mit meiner Phantasie, mein Lebensinn. Ich will erheitern, anregen und manchmal auch aufregen.“

www.jujax.de

35. Die Frau, das Schaf und die rote Wäsche

Isolde Egger, Innengestalterin und Autorin aus Bad Wörishofen, empfängt die Malerei und die Skulpturen als Fieber und Leidenschaft – ein Schaffen, das niemals aufhört.

www.isolde-egger.de



36. „Abendlied“

Das Wiederverwerten von Alltagsgegenständen hat es ihr angetan: Die freie Künstlerin Violetta Vollrath aus Mainz lässt ein Reh aus Müll auferstehen und Buchstaben fressen.

www.violetta.de



37. Ins Licht

Dorothee Hövel-Kleibrink und Dr. Bernhard Kleibrink aus Gummersbach.



38. Lyrische Umwindungen

Maggie Thieme, Ökotrophologin und Künstlerin aus Giessen, agiert in der „Blauzone“ zwischen Sprache und Kunst auf Bänken und Laternen.

www.calliope-schreibkunst.de



39. PICKADREAM

Corinna Gerhards und Julia Arroja da Silva, Studentinnen aus Bremen, verweben in einem riesigen Traumfänger Gedanken von bekannten und unbekanntem Lyrikern und Autoren. Diese dürfen gegen eigene „Traumgedanken“ gepflückt und mitgenommen werden.

Der Ausstellungsbereich

40. Seiten-Waise

Ein Projekt der Stadtbibliothek Hildesheim mit Marita Graumann-Riedlinger.

Ein verschlossener Schrank gibt beim Öffnen verwaiste Bücher frei: ausgelesene Bände aus der Stadtbibliothek, durch viele Hände gegangen und weit gereist - jedes von ihnen erzählt eine Geschichte. Diese Bücher laden zum Anfassen, Stöbern und Mitnehmen ein.

www.stadtbibliothek-hildesheim.de



41. Scuola Sicialiana nach Giacomo da Lentini

Ulla Göklü, Künstlerin aus Worms, geboren 1943 in Breslau, studierte Graphik und visuelle Kommunikation in Berlin, verewigt auf ihrer Stele ein Gedicht vom Erfinder des Sonetts Giacomo da Lentini (1210-1260). Dieser war Notar am Hofe des Stauferkaisers Friedrichs II. und gilt als bedeutendster Vertreter der sizilianischen Dichterschule.

www.wollrausch.de



42. CQ [seek you]

Der Versuch einer metaphysischen Übersetzung

Friederike Köpf (freie Autorin und Regisseurin) und Robert Rehnig (Klangkünstler) aus Leipzig transformieren Gedichte in akustische Morsesprache. Die entstehenden rhythmischen Klänge werden über winzige Lautsprecher in die Umgebung gesendet. Der Besucher kann so erstmals Gedichte in einer vollkommen neuen Medialität erfahren.

www.friederike-koepf.de

www.robert-rehnig.com

43. Mit Leinwänden umspannte Bäume

Christina Kaul, Malerin aus Lüneburg.

www.christinakaul.de



44. „Leben“

Claus Beckmann, freier Künstler aus Hildesheim, visualisiert an drei Säulen den Kreislauf des Lebens und zitiert R.M. Rilke, K. Wecker, U. Lindenberg und M. Kaleko.

45. Rucksackgedicht

Brigitte Lüghausen, Köln, schrieb schon früh ihre Gedichte nicht nur auf Papier, sondern auch auf Stein, in Sand oder auf Stoff.

46. Gedichte auf Seide, Holz und Ziegel

Gisela Reichelt, Lehrerin und Künstlerin aus Braunschweig.

Der Ausstellungsbereich

47. Fotomontage

Film und Foto-Club Hildesheim

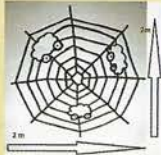
48. Traumfisch Klanginstallation

Rike Mayer, Hildesheimerin.

49. Gedicht auf Spinnennetz

Jana Dierßen, Hildesheim,

Gewinnerin des Lyrikwettbewerbs 2009.



50. Lyrische Verspannungen

Dirk Zschocke aus Gießen, Geograph und Künstler, montiert eine LandArt-Installation. „Ich bewege mich mit meinen Arbeiten zwischen den Kunstformen, stets auf der Suche nach dem überraschenden Blick und der dem Ort und Moment innewohnenden Magie.“

www.arttown.eu

51. Werde Wald jetzt

Die beiden Künstlerinnen **Janine Lancker** (freie Autorin) und **Katharina Berndt** (Illustratorin) aus Bremen versetzen die Hauptallee in einer Projektionsinstallation am Tage und bei Nacht in lyrische Stimmung. Seit ihrer Buchveröffentlichung "Weiße Frucht" 2009 arbeiten sie an gemeinsamen Projekten über das Wechselspiel der Kunstformen im „Hin und Her“ von Bild und Text.

Die Realisierung übernimmt die Projektionsfirma **Panirama**.

www.gluecklichebilder.de



52. Spätsommer

Birgit Reißmeyer aus Hildesheim.

53. Lyrikoskop

Vanessa Kaiser, Grafikdesignerin aus Hildesheim.



54. Anagramm an Grabstein

Annette Rösel, Künstlerin und Autorin aus Weiden.

55. Bilder lachender Menschen

Rita Schlote-Kahlstorf, Erzieherin für ästhetische Bildung aus Hildesheim, leitet seit neun Jahren Lachseminare.

56. Alltägliche Dinge

Marina Molyse aus Hildesheim verwandelt Fotos von Besuchern am Laptop zu Gemälden.

57. take-away Haikus

Lars Avid Brischke, Energietechniker und Lyriker aus Berlin,

Der Ausstellungsbereich

platziert „Nimm deinen Weg“-Haikus im Park, auf die der Besucher ganz zufällig stoßen kann.

58. a) Wunschbaum

58. b) Stadt in der Wüste

Die **10. Klasse der Rudolf Steiner Schule Lüneburg** lädt alle Besucher ein, ihre ganz persönlichen Wünsche und unerfüllten Träume aufzuschreiben. In buntbemalten Flaschen werden die Sehnsüchte der Besucher an einen Baum gehangen – dieser wird so zu einem mannigfaltigen Wunschbaum. Unterstützt werden die Schüler von ihrer Kunstlehrerin **Claudia Zimmermann**.



59. Schreib mal wieder

Die **Kulturwerker** sind eine Gruppe von jungen Erwachsenen, die aktuell an einem Qualifizierungsprojekt der KulturFabrik Löseke teilnehmen. In ihrer Installation „Schreib mal wieder“ machen sie sich mit superschnellen Schriftverkehrsmitteln auf den Schneckenpostweg. Eine Auseinandersetzung mit der zwischenmenschlichen Kommunikation im Wandel der Zeit.



**Blumen
Lange**

Wer achtsam durch das Leben geht, kann jeden Tag einen kleinen Schatz entdecken. Und wer sich Zeit und Ruhe für ihn nimmt, macht sich selbst ein Geschenk.

In diesem Sinne viel Spass beim LyrikPark 2010

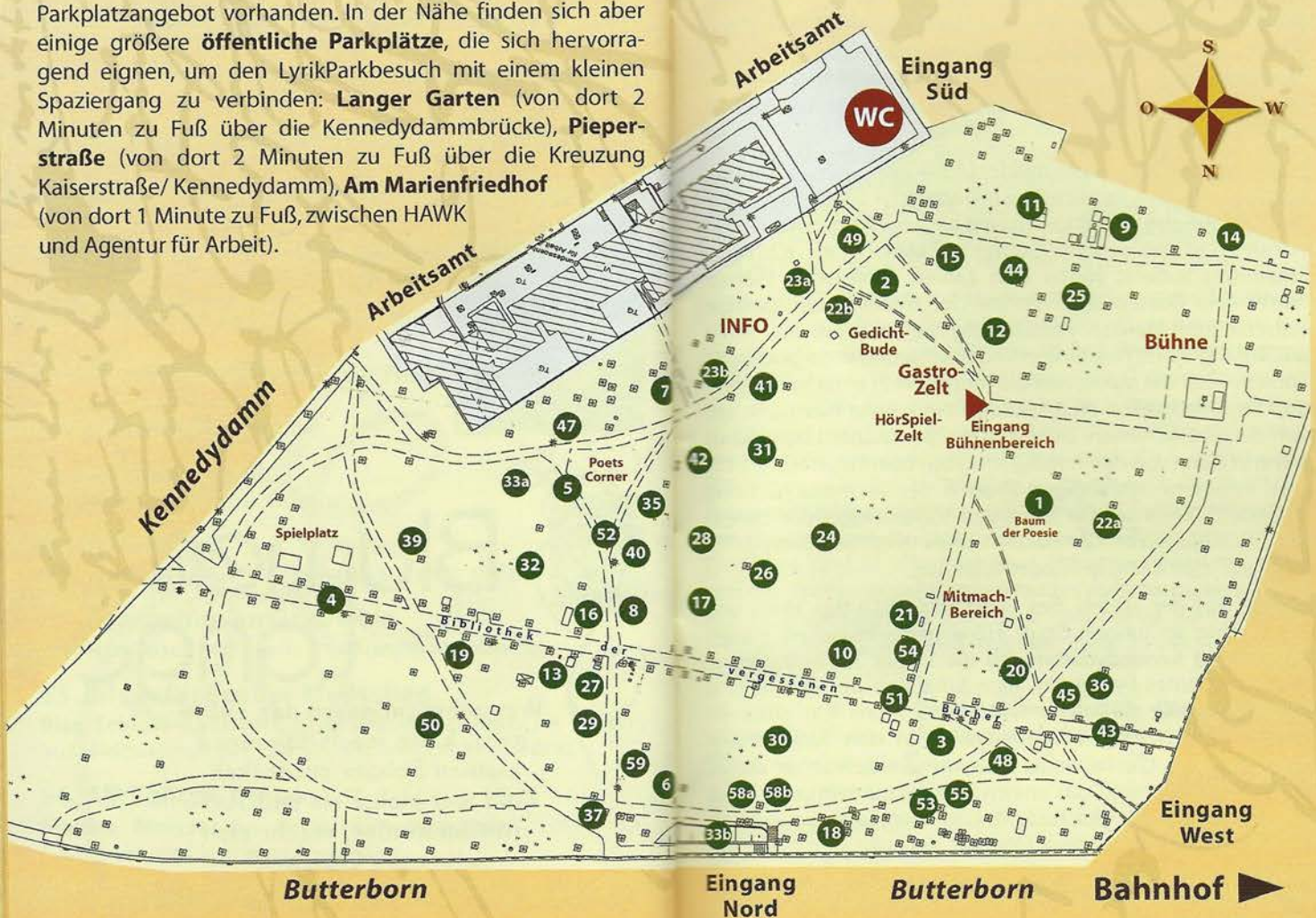
So finden Sie in den LyrikPark

Der **Marienfriedhof** liegt ca. 800 Meter Luftlinie nördlich vom Hildesheimer Zentrum/Marktplatz entfernt. Im Süden verläuft die Straße *Am Marienfriedhof*, in der sich die Agentur für Arbeit, das Finanzamt und die Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK/ Bereich Gestaltung) befinden.

Vom **Hildesheimer Hauptbahnhof** ist er zu Fuß innerhalb von 2 Minuten bequem zu erreichen. Die nahegelegenen **Stadtbus-Haltestellen** sind *Marienfriedhof* (Linien 3, 107) und *Hauptbahnhof/ ZOB* (Linien 1, 2, 3, 7, 8, 13, 17, 101, 105, 106, 107, AST).

Direkt am Marienfriedhof ist nur ein sehr begrenztes Parkplatzangebot vorhanden. In der Nähe finden sich aber einige größere **öffentliche Parkplätze**, die sich hervorragend eignen, um den LyrikParkbesuch mit einem kleinen Spaziergang zu verbinden: **Langer Garten** (von dort 2 Minuten zu Fuß über die Kennedydammbücke), **Pieperstraße** (von dort 2 Minuten zu Fuß über die Kreuzung Kaiserstraße/ Kennedydamm), **Am Marienfriedhof** (von dort 1 Minute zu Fuß, zwischen HAWK und Agentur für Arbeit).

Übersicht Marienfriedhof



Grußwort von Jean-Claude Juncker



Die Kunst der Freiheit

Politik ist oft gänzlich unpoetisch. Und oft ebenso weit entfernt vom Wesen des Menschen. Und doch haben wahre Poesie und wahre Politik eines im Wesen gemein: sie begegnen sich im Menschen! Im ganzheitlichen Menschen. Mit seinen Sehnsüchten und Ängsten, seinen Höhen des Glücks, seinen Tränen der Verzweiflung. Aber auch und immer wieder mit seinen Träumen und Hoffnungen. Auf den sich beständig wandelnden und doch immer wiederkehrenden Lebenskreuzungen der Entscheidungswege des Wahren, Schönen, Guten.

Rainer Maria Rilke – einer meiner Lieblingspoeten in Goethes Sprache – sagt es in seinem «Ur-Geräusch» wie folgt: «Dem Dichter muß das vielfältig Einzelne gegenwärtig bleiben.» Als poesie- und menschenverliebter Politiker bejahe ich diese Erkenntnis zutiefst. Hinter den Zahlen, hinter den Plänen, hinter den Worten steht immer der einzelne, einzigartige, vielschichtige Mensch. Vielschichtig wie das Wort, das immer am Anfang steht. Nur eine erfinderische und ergo poetische Sprache lässt die Menschen die Komplexität einer vernetzten und beschleunigten Welt spüren. Politik kann hier noch viel von der Poesie lernen. Denn nur ein poetischer Logos kann, wenn er denn von der Politik dialogisch beantwortet wird, die Welt in einem beständigen Prozess der Vermenschlichung verändern. Etwa so wie jener von Victor Hugo, der bereits 1872 in Lugano von der Zukunft eines vereinten Europas im Licht, in Freiheit und in Frieden träumte!

Gerade auf der «Insel» des LyrikParks 2010 der alten und gleichzeitig so jungen Stadt Hildesheim, zwischen Kaiserstrasse und Kennedydamm, wo die in der Tat einzigartige Kulturidee eines Lyrikparks allen Sprachen der Poesie eine sinnlich-visuelle Gestalt verleiht, kommt mir ein altes, im Herzen jedoch junges Kennedywort in den Sinn: «Denn letztlich bildet die Tatsache, dass wir alle Bewohner dieses kleinen Planeten sind, das uns im Tiefsten gemeinsame Band. Wir alle atmen die gleiche Luft. Uns allen liegt die Zukunft unserer Kinder am Herzen. Und wir sind alle sterblich.» Wir Politiker vergessen dies von Zeit zu Zeit. Dann müssen wir daran erinnert werden. Nicht zuletzt von den Dichtern! Vor allem aber von den sogenannten einfachen Menschen.

Doch kein Mensch ist einfach nur einfach. Menschen sind Subjekte, keine Objekte. Das Menschliche an sich ist ein dialektisch Ringendes zwischen Einfachheit und Komplexität, zwischen «Beständigkeit und Wandel». Ohne Wandel des Seins gibt es keine Beständigkeit des Sinns. Ohne Beständigkeit des Sinns führt jeder Wandel zwangsläufig ins Nicht-Sein. Der Hildesheimer LyrikPark stellt – wie gute Politik – den Menschen mit all seinen Sein- und Sinn(es)-Facetten in den Mittelpunkt. Das vorbildliche, weil menschennde Kunstprojekt transzendiert damit die – in Deutschland und anderswo – oft zu verschlossenen und undurchlässigen Schubladen von Kultur, Kunst, Poesie... und Politik.

Viele Politiker erinnern mich dabei manchmal an Rilkes Panther. Sie hören im Herzen auf zu sein. Dabei beginnt das Sein erst im Herzen! Gerade das Sein des Menschen. Gerade auch das Sein Europas. Jean Monnet wollte, hätte er nochmals von vorne anfangen können, mit der Kultur beginnen. Nicht mit einer hohen Kultur der Eliten. Nein, mit einer authentischen, brüderlichen, familiären Kultur der Herzen. Dies ist die eigentliche Botschaft Europas an sich selbst und an die Welt. Eine Botschaft eines – bei allem Sand im Brüsseler Getriebe – funktionierenden Friedens und einer funktionierenden Freiheit. Auch wenn wir, wie Rilkes Panther, beim «Vorübergehn der Stäbe» manchmal müde werden. Und uns dann auch ist, «als ob es tausend Stäbe gäbe».

Doch mit Rilkes Stäben ist es wie mit Jean-Jacques Rousseaus Ketten: sie sind letztlich nur Illusion! Der Mensch ist nicht nur frei geboren. Er ist und bleibt auch frei! Wenn er sich denn nicht selbst in Ketten legt oder legen lässt. Diese tiefe Freiheit des Menschen hat im Übrigen letztlich auch die Berliner Mauer zum Einsturz gebracht. Bismarck bezeichnete einmal, vermeintlich realpolitisch, Politik als die «Kunst des Möglichen». Doch manchmal muss Politik auch die Kunst des vermeintlich Unmöglichen sein. Gerade in Europa, wo, um es mit Helmut Kohl zu sagen, die «wahren Realisten» oft die Idealisten sind. In jenen seltenen Sternstunden, dann wenn sich der «Vorhang der Pupille» lautlos aufschließt, verschmelzen auch die Grenzen von Politik und Poesie. Sie lösen sich langsam auf. Übrig bleibt nur der Mensch. Sein Licht, sein Frieden, seine Freiheit...

Feiern Sie ein sinnliches und besinnliches «Fest der feinen Sinne», der Freiheit der Poesie und der Menschlichkeit der Politik im schönen Hildesheim!

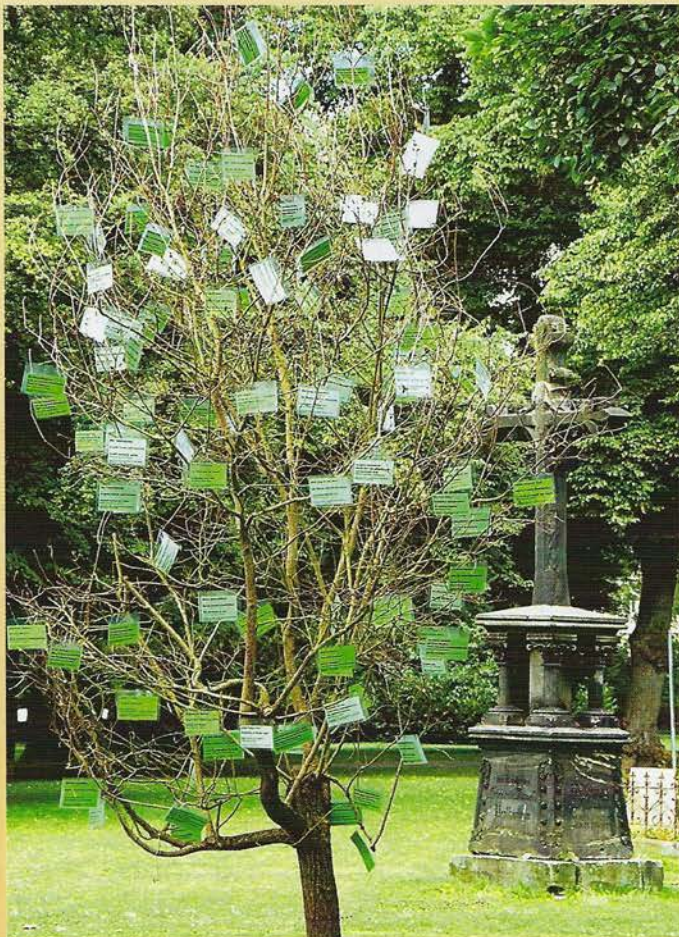
Ihr
Jean-Claude Juncker
Luxemburg, April 2010

Jean-Claude Juncker: Premierminister von Luxemburg, Vorsitzender der Euro-Gruppe und Karlspreisträger.

Der Eintritt zum LyrikPark ist frei ...

Die Ausnahme bilden die Abendprogramme von **Sebastian Krämer, Dieter Hildebrandt** und **Michael Martin**. Für diese gibt es Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen (u.a. KulturFabrik Löseke, ameis Buchecke, HiAZ Ticketshop, Kartenshop Galeria Kaufhof) und unter www.lyrikpark.de. Für diese drei Veranstaltungen ist bei sehr widrigen Wetterverhältnissen ein Ausweichort vorhanden, der rechtzeitig über die lokale Presse und www.lyrikpark.de bekannt gegeben wird. Aufgrund des begrenzten Fassungsvermögens des Ausweichortes geht nur ein Teil der Karten in den Vorverkauf. Für den Bühnenbereich im Marienfriedhof wird es deshalb noch über 200 Rest-Karten an der Abendkasse geben.

Der Eintritt zur **Klassik-Matinee** beinhaltet nicht nur Hörge-
nuß sondern auch einen Gaumenschmaus (1 Glas Prosecco/
O-Saft und leckere Kanapees); Reservierungen sind unter
05121 - 750 94 52 oder klassikmatinee@kufa.info möglich.



Dank und Impressum

Wir danken allen Unterstützern und Helfern, die dieses große Fest der feinen Sinne ermöglichen, vor allem den vielen Mitarbeitern der KulturFabrik Löseke und des Forum-Literaturbüros.

Der LyrikPark 2010 ist ein Projekt von:

KulturFabrik Löseke
Langer Garten 1
31137 Hildesheim
05121 - 750 94 50
www.kufa.info

Forum Literatur
Karthäuserstraße 30
31139 Hildesheim
05121 - 26 37 75
www.forum-literatur.de



**KULTUR
Löseke
FABRIK**

www.lyrikpark.de

Förderverein
**FORUM
LITERATUR**
BÜRO E.V.

Künstlerische Leitung:

Jo Köhler
Siggi Stern

Redaktion:
Josephine Reinisch
Henni Kristin Wiedemann

Geschäftsführung:

Stefan Könneke

Technik:
Niels Dettmann
Christoph Lubrich

Öffentlichkeitsarbeit:

Andreas Kreichelt

Gastronomie:
Heike Schmidt

Graphik-Design:

Norbert Jaekel



Der LyrikPark 2010 wird gefördert von:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



**FRIEDRICH
WEINLAGEN
STIFTUNG**



Sparkasse
Hildesheim



HILDESHEIM

Der LyrikPark 2010 wird unterstützt von:

Ihr Partner
für Energie



HAWK

HAWK HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT UND KUNST



Der LyrikPark 2010 wird präsentiert von:

PUBLIC
HILDESHEIMS STADTMARKT
PRÄSENTIERT

tonkuhle
präsentiert